Neuapostolische Kirche
Schweiz

Woche 39 / 2018

25.09.2018

Am vergangenen Dienstag hatte ich die Bezirksämter, Bischöfe, Apostel und Bezirksapostel i.R. zur Bezirksämterversammlung nach Zofingen eingeladen. Diese bewährten Männer beten zusammen mit vielen Brüdern und Geschwistern für jene, die im aktiven Dienst stehen und geben eine wahrnehmbare Unterstützung. Sie sind uns eine grosse Kraftquelle.



Inhalt der Versammlung war eine Information zu dem im Entstehen begriffenen Amtsverständnis, das Vorstellen der aktuellen Organisation der Verwaltung sowie Informationen zum Mediaportal, das am Entstehen ist, und dem IJT 2019. Den Schlusspunkt setzte BA i.R. Markus Fehlbaum. Sein Kurzvortrag in Wort und Bild über die kurz zuvor beendete Kubareise schloss mit dem Aufruf: «Betet für Kuba!» Die wohltuende und aufstellende Gemeinschaft in diesem Kreis motivierte sehr.

Am Donnerstag und Freitag hatte der Stammapostel die Mitglieder der Koordinationsgruppe International (KG) zur Sitzung eingeladen. Diese fand im Konferenzcenter der NAKI an der Ueberlandstrasse in Zürich statt. Die Gruppe setzt sich zusammen aus: dem Vorsitzenden Stammapostel Schneider und den Mitgliedern Bezirksapostel Krause (Nord- und Ostdeutschland), Storck (Westdeutschland), Kriel (Südafrika) und Zbinden (Schweiz).

Neuchâtel stand am Sonntagmorgen auf dem Programm. Die Senioren und die Jugend der Romandie hatten sich zum gemeinsamen Gottesdienst eingefunden. Eine im ersten Augenblick ungewohnte, aber sehr schöne Zusammensetzung – Junge und etwas Ältere miteinander unterwegs. Gemeinsam den Ruf Gottes hören und ihm Raum geben war die Botschaft an diesem Sonntag. Abwechselnd bereicherte ein Jugend- und ein Seniorenchor den Gottesdienst mit schönen, zu Herzen gehenden Beiträgen. Ein schöner Kreis, in dessen Mitte ich mich sehr wohl und aufgenommen fühlte.

Nach der herzlichen Verabschiedung ging die Reise weiter nach Langenthal. Dazwischen reichte es neben der Anreise auch für ein Sandwich und eine Tasse Kaffee.

Neben der Gemeinde Langenthal hatten sich auch die Geschwister der Gemeinde Huttwil versammelt. Das letzte Mal war ich als Bischof in diesen Gemeinden gewesen. Es war ein herzliches Wiedersehen mit vielen mir wohlvertrauten und bekannten Geschwistern. Das Verlangen nach dem Wort Gottes war gross und spürbar. Auch hier erfreute uns ein abwechslungsreiches Musikprogramm und wieder einmal durften wir erleben, wie der liebe Gott bei der Vorbereitung die Herzen lenkt. Das Schlusslied war perfekt auf das Wort abgestimmt. Ein Kindlein durfte die Gabe des Heiligen Geistes bekommen. Die heilige Handlung der Versiegelung wurde auf Wunsch der Eltern mit dem gemeinsam gesungenen Lied 249, Strophe 3, vorbereitet: «So bin ich dein nun, dein Eigentum, darf fortan leben zu deinem Ruhm. Aus deiner Liebe Blick strahlt meiner Seele Glück; darum nie mehr zurück, nie mehr zurück!»

Nach einem Kirchenkaffee im Kreis der Gemeinde führte die Reise mit starkem Rückenwind zurück nach Hause.








